

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

## Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat III, Theater und Philharmonisches Orchester

Beteiligung:

Betreff:

**Wirtschaftsplan des Theaters & Orchesters  
für die Spielzeit 2010/2011**

# Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

| Gremium:                      | Sitzungstermin: | Behandlung: | Zustimmung zur<br>Beschlussempfehlung: | Handzeichen: |
|-------------------------------|-----------------|-------------|--|--------------|
| Kulturausschuss               | 29.06.2010      | N           | ( ) ja ( ) nein ( ) ohne               |              |
| Haupt- und<br>Finanzausschuss | 14.07.2010      | N           | ( ) ja ( ) nein ( ) ohne               |              |
| Gemeinderat                   | 28.07.2010      | Ö           | ( ) ja ( ) nein ( ) ohne               |              |

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Wirtschaftsplan des Theaters und Philharmonischen Orchesters für die Spielzeit 2010/2011 wird genehmigt.*

**Anlagen zur Drucksache:**

| Nummer: | Bezeichnung                                    |
|---------|--|
| A 01    | Wirtschaftsplan Theater & Orchester Heidelberg |

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

| Nummer/n:<br>(Codierung) | + / -<br>berührt: | Ziel/e:   |
|--------------------------|-------------------|---|
| QU 1                     | +                 | <p>Solide Haushaltswirtschaft</p> <p><b>Begründung:</b><br/>Der Wirtschaftsplan ist unter Berücksichtigung der allgemeinen Finanzziele erstellt.</p> <p><b>Ziel/e:</b></p>  |
| RK 1                     | +                 | <p>Nachbarschaftliche und kooperative interkommunale Zusammenarbeit fördern</p> <p><b>Begründung:</b><br/>Im Rahmen der Zukunftsinitiative Rhein-Neckar-Dreieck werden verschiedene gemeinsame Projekte, u.a. mit den Theatern Mannheim und Ludwigshafen geplant und durchgeführt.</p> <p><b>Ziel/e:</b></p>  |
| KU 2                     | +                 | <p>Kulturelle Vielfalt unterstützen</p>   |
| KU 4                     | +                 | <p>Qualitätsvolles Angebot</p> <p><b>Begründung:</b><br/>Das Theater als Vierspartenhaus und das Philharmonische Orchester mit seinem Konzertprogramm bieten ein vielseitiges und qualitativ hochwertiges Programmangebot mit einer Mischung der verschiedenen Inszenierungsstile und Darstellungsformen in unterschiedlichen Darbietungsarten insgesamt und auch innerhalb der einzelnen Sparten.</p> <p><b>Ziel/e:</b></p>  |
| KU 7                     | +                 | <p>Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern</p> <p><b>Begründung:</b><br/>Über verschiedene Werbemaßnahmen (z.B. Theaterzeitung), durch eine größere Präsenz der Ensembles, Kooperationen mit anderen Heidelberger Institutionen und Projekten in den Stadtteilen werden neue Zielgruppen angesprochen. Das Theater und Philharmonische Orchester halten einen engen Kontakt zu den Schulen und Lehrern; das Kinder- und Jugendtheater bietet durch die Förderung des Theaterbesuchs (Vor- und Nachbereitungsangebote, theaterpädagogische Arbeit) einen leichten und spielerischen Zugang zum Theater schon für die Jüngsten.</p> <p><b>Ziel/e:</b></p> |
| SOZ 6                    | +                 | <p>Interesse von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen</p> <p><b>Begründung:</b><br/>Theater und Orchester berücksichtigen die Interessen von Kindern und Jugendlichen besonders (Programm des Kinder- und Jugendtheaters, sog. Sternchenthemen im Theater, Schulbesucher von Orchestermitgliedern, Familienkonzerte, altersgerecht aufgearbeitete Opernproduktionen etc.) Die Schultheatertage bieten eine eigene Plattform für die Jugendlichen und fördern neben anderen theaterpädagogischen Angeboten das Interesse der Kinder und Jugendlichen.</p>  |

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

## **B. Begründung:**

Der beigefügte Wirtschaftsplan des Theaters und Philharmonischen Orchesters für die Spielzeit 2010/2011 wird mit der Bitte um Genehmigung vorgelegt.

gezeichnet  
Dr. Joachim Gerner